

per Fax 0921 507404095

TenneT TSO GmbH

Bernecker Straße 70

95448 Bayreuth

Unser Zeichen  
Datum

Ene-Mfr-P53-TenneT  
31.07.2019



**BUND**  
**Naturschutz**  
**in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern  
des Bundes für Umwelt-  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.

Landesfachgeschäfts-  
stelle Nürnberg  
Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg  
Tel. 09 11/81 87 8-0  
Fax 09 11/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

## **Geplanter Ersatzneubau Raitersaich-Ludersheim-Altheim P53**

Sehr geehrter Damen und Herren,

der BUND Naturschutz hat sich bereits am 15. Mai 2018 an Sie gewandt und eine Reihe fachlicher Fragen gestellt. Leider blieben diese bislang unbeantwortet.

Auch im Rahmen der öffentlichen Präsentation der Tennet-Planung am 23.5.19 in Roßtal ließen sich diese Fragen nicht klären.

Aus zeitlichen Gründen konnte der BN-Landesverband an dem Fachdialog in Schwabach am 23.7.19 leider nicht teilnehmen. Die Teilnehmerrunde war zum Zeitpunkt der beabsichtigten Anmeldung bereits geschlossen.

Im Rahmen des aktuell laufenden Fachdialogs senden wir Ihnen deshalb diese und weitere Fragen in der Hoffnung, dass der Dialog nicht weiter einseitig verläuft.

Der BUND Naturschutz sieht mit großer Sorge, dass die geplante Neubaumaßnahme P53 zu erheblichen Eingriffen in den Nürnberger Reichswald, geschützt als Bannwald, Vogelschutzgebiet, in Teilen FFH-Gebiet, in Teilen Erholungswald, führen könnte.

Gleichzeitig steht mit der geplanten Erhöhung der Spannung auf 380 KV eine gesundheitliche Gefährdung der an der bestehenden 220-KV-Leitung anwohnenden Menschen bei geringem Abstand zu den Wohnhäusern außer Frage.

Der BUND Naturschutz bittet Sie deshalb zeitnah um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Wie begründet sich der Bedarf für den Ersatzneubau unter dem Aspekt einer dezentralen Energiewende? Ist der Ersatzneubau zwingend nötig, wenn die dezentrale Energiewende vorangetrieben wird und zu einer weitgehenden Stromversorgung im regionalen Bereich führt?

Der BUND Naturschutz bittet deshalb um eine entsprechende Darlegung. Der BN verweist in diesem Zusammenhang auf die noch laufende EU-Beschwerde des BUND e.V. zur fehlenden Plan-UVP zum Netzentwicklungsplan. Will TenneT hier zeitnah zu einer Klärung kommen, muss diese Frage beantwortet werden.

2. TenneT gibt an, der Ersatzneubau müsse erfolgen, während die bestehende Leitung weiterbetrieben würde. Deshalb könne die neue Trasse nicht auf der bestehenden Trasse, sondern müsse daneben errichtet werden.

Hierfür erbittet der BUND Naturschutz die Vorlage der in den letzten Jahren dokumentierten und der prognostizierten Durchleitungsdaten für P53 und parallel führende Leitungen. Diese erbitten wir in Rohdaten und in interpretierter Form.

3. Handelt es sich bei der geplanten Leitung um eine Redundanzleitung für die Süd-Ost-Link-Leitung (HGÜ) durch Ostbayern und/oder die Süd-Link-Leitung (HGÜ) in Nordwestbayern?

Hierfür erbittet der BN die Vorlage der in den letzten Jahren dokumentierten und der prognostizierten Durchleitungsdaten für P53 und für parallel führende Leitungen. Diese erbittet der BN in Rohdaten und in interpretierter Form.

Dasselbe erbittet der BN für die prognostizierten Daten der HGÜ-Leitungen Süd-Ost-Link und Süd-Link.

4. Laut TenneT werden als Mindestabstände zur Wohnbebauung 400 m zugrunde gelegt. Dies begrüßt der BUND Naturschutz, würde jedoch 600 m aus Vorsorgegründen für angemessener halten.

Der BN bittet um Darlegung von Trassenvarianten mit einem Mindestabstand von 600 m zur Wohnbebauung.

5. Die von TenneT vorgestellten Trassenvarianten betreffen alle in erheblichem Maße den Nürnberger Reichswald. Der BUND Naturschutz lehnt eine Neuzerschneidung des Reichswaldes prinzipiell ab und wird jede Variante, die zu einer Neuzerschneidung führen würde, intensiv bekämpfen.

Der BN bittet um Darlegung, wieviel Hektar Einschlag je Variante im Reichswald und außerhalb des Reichswaldes zu erwarten wäre.

6. Da es sich beim Reichswald um ein europäisches Vogelschutzgebiet handelt, müssen in der weiteren Planung Alternativen in gleicher Intensität geprüft werden wie die bevorzugte Lösung.

Der BN fordert, nicht nur die verschiedenen Trassenvarianten untereinander, sondern auch sachliche Alternativen wie die regionale Energie-wende oder die Möglichkeit der Waldüberspannung darzulegen.

7. Derzeit wird in der öffentlichen Debatte auch die Möglichkeit der teilweisen Erdverkabelung im Bereich von Wohngebieten erörtert.

Der BN fordert wegen der geringen Abschirmung des Magnetfeldes einen Mindestabstand von 150 m bei Erdverkabelung.

8. Einsatz flächensparender Kompaktmasten

Der BN bittet, als weitere, flächensparende Möglichkeit den Einsatz von Kompaktmasten in der Alternativenprüfung darzustellen.

9. Einsatz Wald-überspannender Hochmasten

Der BN bittet, als weitere, Waldflächen sparende Möglichkeit den Einsatz von Hochmasten in der Alternativenprüfung darzustellen, als Option um die Fläche der Bannwaldrodung substantiell zu minimieren.

Mit freundlichen Grüßen



Tom Konopka  
Regionalreferent für Mittel- und Oberfranken

**Fax, Letzte Übertragung**

 PAGE. 001/001  
 31.07.2019 11:17


 Name : Bund Naturschutz  
 Fax : +49 911 869568

 Empf.-Nr. 773  
 Empfangsdatum und -zeit 31.07.2019 11:15  
 Starten /Fertigst. 31.07.2019 11:15 /31.07.2019 11:17  
 Ergeb. OK

| Empf.-Nr. | Dat.  | Zeit  | Typ  | ID            | Dauer | Seite   | Ergeb. |
|-----------|-------|-------|------|---------------|-------|---------|--------|
| 773       | 31.07 | 11:15 | Send | 0921507404095 | 01:25 | 003/003 | OK     |

per Fax 0921 507404095  
 Transit 134 Gedel  
 Bismarckstraße 20  
 91448 Bamberg

Übernehmen: Bund Naturschutz  
 Datum: 31.07.2019



**BUND  
 Naturschutz  
 in Bayern e.V.**  
 Landratsamt Bamberg  
 91073 Bamberg  
 Tel. 09 141 87 8-2  
 Fax 09 11 96 93 99  
 Web: www.bund-naturschutz.de

**Gepflanzter Ersatzreifebau Kaffersbach-Ludersheim-Althaus P33**

Sehr geehrter Herr Herr,

Der BUND Naturschutz hat sich bereits am 25. Mai 2018 an Sie gewandt und eine Reihe fachlicher Fragen gestellt. Leider haben diese Fragen unbeantwortet geblieben.

Auch im Rahmen der öffentlichen Prüfungen der Transit-Planung am 23.5.19 in Bamberg haben sich diese Fragen nicht gelöst.

Das vorliegende Gutachten konnte die Mitarbeiterin/er/d am Fachbüro in Schweinfurt am 23.7.19 nicht erstellen. Die Tätigkeitsberichte sind dem Zeitpunkt der beabsichtigten Anmeldung bereits geschickt.

In Fällen der aktuell laufenden Fachberatung sind wir Ihnen dankbar über weitere Fragen in der Mitteilung, dass eine Klärung nicht weiter ersorglich ist.

Der BUND Naturschutz sieht mit großer Sorge, dass ein möglicher Ersatzreifebau P33 zu erheblichen Eingriffen in den Naturerlebnisbereich, geschützt als Kaffersbach-Wald-Objekt, in Teilen FFH-Gebiet, in Teilen Erholungsgebiet, führen könnte.

Gleichzeitig stellt sich die angrenzende Erholungsfläche auf 200 m² eine geschützte Landschaftszone mit dem bestmöglichen Schutzstatus dar. Ein möglicher Ersatzreifebau bei geringem Abstand zu den Wohnhäusern würde Folge...